

ERGEBNISPROTOKOLL

Allgemeines

<i>Datum & Uhrzeit</i>	10. Juni 2024, 09:43 – 12:20 Uhr
<i>Ort</i>	Kraftwerk Jänschwalde Raum 12.46 Am Kraftwerk 03185 Teichland
<i>Sitzungsleitung</i>	Anne Francken, Werkstattprecherin
<i>Protokoll</i>	Sebastian Sammt, Projektmanager Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

0 **LEAG in der Transformation – Kraftwerk Jänschwalde**

Andreas Thiem, LEAG-Kraftwerksleitung

- Frau Francken bedankt sich bei Herrn Thiem für die Bereitstellung des Raumes
- Herr Thiem erklärt die Eckdaten des Kraftwerk Jänschwalde. Das Werk 3 befindet sich in der Außerbetriebnahme mit Endgültiger Stilllegung im April 2025.
- Herr Thiem stellt seine Präsentation vor.
- Die Transformation hat sich zum zentralen Ziel der LEAG entwickelt, Windkraft- und PV-Anlagen gehören nunmehr zum Portfolio (Bsp. Floating-PV Cottbuser Ostsee).
- Die LEAG ist nun auch in Bayern und Baden-Württemberg aktiv (Gaskraftwerk Leipheim gebaut als Kapazitätsreserve). Ein weiteres innovatives Gaskraftwerk soll in Süddeutschland dazu kommen.
- Aktuell sind 7.000 Mitarbeiter bei der LEAG beschäftigt. Ziel ist es, sich nach 2038 weiter als TOP-Energieversorger in Deutschland zu behaupten.
- 29.09.2022 erfolgte die Verkündung der Gigawatt-Factory als ein essentielles Zukunftsprojekt der LEAG.
- Gaskraftwerke sind auf dem Strommarkt allein nicht wirtschaftlich zu betreiben. Daher ist die Kopplung mit Speichern ein wichtiger Weg für die Lausitz. Die Region muss lukrativ und attraktiv für alle bleiben.
- Für die Transformation werden durch die LEAG keine weiteren Flächen in Anspruch genommen, nur die bereits genutzten Industriegebäude und Gebiete sowie Tagebauflächen werden verwendet.
- Es wird mit einer Inbetriebnahme des H2-Ready-Gaskraftwerkes in Jänschwalde bis 2030 gerechnet.
- Die LEAG ist Partner des 1. Net Zero Valley in Europa.

1 **Begrüßung und Bestätigung Protokoll der 15. Werkstattsitzung vom 22.05.2024 und Vorstellung der Tagesordnung**

Anne Francken, Sprecherin der Werkstatt

- Das Protokoll und die Tagesordnung wird bestätigt.

2 **Investives Vorhaben zur Befassung**

Nachhaltige und bedarfsgerechte Erweiterung des Industrie- und Gewerbeparks Stadt Herzberg (Elster)

*Karsten Eule-Prütz, Bürgermeister Stadt Herzberg (Elster) und
Janett Flemming, Stadt Herzberg (Elster)*

- Herr Eule-Prütz stellt die Präsentation vor.

- Der derzeitige Industrie- und Gewerbepark besitzt 50 ha Bestandsflächen, von denen 5 ha frei sind. Der Eigentümer der Freiflächen ist überwiegend die evangelische Kirche.
- Die Stadt Herzberg (Elster) hat sich auf der ILA weiteren Investoren vorgestellt.
- Frau Flemming geht näher auf die Projektumsetzung ein. Das Gewerbegebiet im Süden des Bahnhofes soll um weitere 15 ha erweitert werden (bepflanzen, erwerben, Medien ziehen). Auch ein Hubschrauberlandeplatz ist gewünscht.
- Weitere Flächen sind im Nordend des Bahnhofes vorgesehen. Es sollen 5 ha Gewerbeflächen entstehen (erwerben, planen, erschließen). Diese dienen zur Vorbereitung des Dienstleistungszentrums. Der Bau ist noch nicht im Teilprojektumfang von 2,5 Mio. € enthalten, da weitere Partner für die Umsetzung und Betreuung gesucht werden.
- Der Bahnhof soll zukünftig als Ankunfts- und Übernachtungsort etabliert werden.

Diskussion und Befassung

Die Werkstatt spricht eine konsensuale Empfehlung für die Weiterleitung des Projektes an die Staatskanzlei aus.

Die Werkstattsprecherin fasst zusammen, dass mit diesem Projekt Spezialgebiete in die Lausitz geholt werden können. Der Verteidigungssektor ist besonders für die Lausitz geeignet und stärkt die Region.

3 Stand der Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten inklusive geplanter Ansiedlungen *Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Kommunen, Ämter oder Gesellschaften*

- Herr Jahn führt in das Thema ein. Neben der Flächenentwicklung geht es ebenso um die Grünstromversorgung und die klimaneutrale Wärmeversorgung.
- Die GRW-Förderung ist vorrangig für Gewerbegebiete zu nutzen. Zentrale Gewerbegebiete mit besonderem Bezug zum Strukturwandel werden in Abstimmung mit der WFBB über den Arm 1 gefördert.
- Beispiel ist die Entwicklung eines CO₂-neutralen Industriegebiet in Welzow. Hier laufen Voruntersuchungen, wie Bedarfe und Umsetzung zusammenzubringen sind. Zusammen mit der LEAG lassen sich 500 ha entwickeln. Flächen in Drebkau werden in Abhängigkeit der Untersuchungen in Welzow weiter betrachtet.
- Auch die Entwicklung der Flächen Schwarzheide-Schipkau gehen weiter. Die Entscheidung zur Ansiedlung eines großen deutschen Unternehmens ist noch nicht gefallen, jedoch gibt es darüber hinaus weitere interessierte Investoren für die attraktiven Flächen.

1. Herr Frontzek (Amt Kleine Elster): Erweiterung des Gewerbe- und Industrieparks Massen

- Herr Frontzek führt durch die Präsentation.
- Das Planungsgebiet umfasst 23 ha. Derzeit findet der Grunderwerb statt, der vorzeitige Maßnahmenbeginn ist bestätigt. 17 ha sind bereits im eigenen Eigentum. In Abhängigkeit der Vertragsabschlüsse folgt der 2. Förderantrag auf Bauleitplanung und danach folgend die Planung der Gleistrasse.
- In einem 3. Antrag wird die Wasserversorgung gesichert. Ausreichend Kapazitäten bietet eine 4 km entfernte Leistung. Das Regenwassermanagement wird mitberücksichtigt.

2. Herr Mahro (Guben): Sachstand Strukturwandel Guben

- Herr Mahro führt durch seine Präsentation

- Für die Erweiterung des Gebietes Guben-Süd 2 sind 18 ha als Industriegebiet ausgewiesen. Alle anderen Flächen sind bereits belegt, es sind keine größeren Flächen verfügbar. Daher ist eine Erweiterung für 18,4 Mio. € nötig, wobei ein Schwerpunkt auf der Erschließung liegt.
- Es bestehen PV-Anlagen im Süden und Norden der Stadt, weitere 5 MW_{peak} sind im Dezember 2023 dazugekommen. Es besteht ein LOI mit der LEAG für die Versorgung der Industriegebiete.
- Für die Erweiterung um Jack Links laufen die Trassenumsetzungen (Ampel: GRÜN). Bei JackLinks werden 80 Mitarbeiter bei 100 Mio. € Investitionen erwartet.

3. Herr Wenzel (Lübbenau): Sachstand zur Umsetzung der Projekte

- Herr Wenzel leitet durch seine Präsentation.
- Mit dem Industriegebiet bestehen 50 ha Industriefläche des ehemals größten Kondensationskraftwerk Deutschlands. Es ist im Innovationskorridor Berlin – Lausitz verortet. Das Projekt ist von der IMAG bestätigt, der B-Plan ist in der Aufstellung.
- Für den Rückbau der Kohlebunkerentladeanlagen ist die Stadt in 3 Mio. € Vorleistung gegangen. Im Weiteren erfolgt der Aufbau einer Gleisharfe.
- Das Projekt Co-Working Space Green Hub am Bahnhof ergänzt das Gesamtvorhaben. Bis 2025 soll der Bau beginnen
- Im IGG Am Spreewalddreieck werden 1,5 Mrd. € für ein Rechenzentrum investiert, dass bis zu 200 Arbeitsplätze schafft. Zudem ist ein kombiniertes Verkehrsterminal für 40 Mio. € geplant.
- Für die Versorgung mit grüner Energie sollen Flächen entlang der Entwicklungsachsen genutzt werden. Zudem sind Ausgleichs- und Ersatzflächen und weiche Standortfaktoren vorzuhalten.
- Das IG ist mitten in der Umsetzung und die Arbeiten sind bis 2025 fertiggestellt.

4. Herr Krüger / Herr Schöppler / Herr Behrens (Peitz): Sachstand der Planung der Bahnanbindung des CO2-neutralen Industrie- und Gewerbeparks Jänschwalde (GRAL)

- Herr Krüger stellt sich als neuer Amtsdirektor vor. Herr Schöppler führt durch die Präsentation.
- Herr Schöppler stellt sich und sein Unternehmen Euromovement GmbH als Entwickler des GRAL mit 206 ha Fläche vor. Davon sind 60 % Industriefläche. Es besteht ein rechtskräftiger B-Plan, die Änderung des B-Plans ist angestoßen sowie 4 Verträge mit Investoren sind unterzeichnet.
- Allein HY2GEN möchte 1 Mrd. € für die Produktion von grünem Kerosin investieren. Im Austausch mit einem großen Energiekonzern möchte man 2027 eine H2-Produktion mit 100 MW fertigstellen.
- Das Unternehmen BeTon hat einen Bauantrag eingereicht und Vorverträge geschlossen. Das Unternehmen stellt CO2-neutrale Betonteile her.
- Herr Behrens als Projektsteuerer (IPG mbH) unterstreicht den Schwerpunkt der grünen Produktion am Standort, wodurch eine Bahnanbindung essenziell ist. Für die Anbindung muss ein eigener Vorbahnhof geschaffen werden, um den durchgehenden Zugverkehr nicht zu beeinträchtigen. Insgesamt entstehen 8 km Gleise. Die Streckenführung wird zweigleisig errichtet, um Zugbegegnungen zu ermöglichen und die Flexibilität zu erhöhen. Innerhalb der Umsetzung gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der DB Netz. Auf dem GRAL-Gelände entsteht ein eigenständiger Bahnhof. Die aktuelle Baugenehmigung lässt auf 10 Jahre eine Nachrüstung des Fahrdrabtes zu.

- Ab 2027 (startende H₂-Produktion) ist mit einem Wasserstoffzug täglich zu rechnen.

5. Frau Taubenek (Forst (Lausitz)): Stand Entwicklung Logistik- und Industriezentrum Lausitz

- Frau Taubenek erläutert anhand der Präsentation, dass eine Fläche südlich der BAB 15 zu entwickeln ist, da nur noch einzelne GI-Flächen nördlich der BAB vorhanden sind. Dafür sind 40 ha GI-Flächen in Planung.
- Mit LEAG existiert seit 2022 ein LOI für die EE-Versorgung. Im Norden von Forst wird durch die LEAG ein 200 MW Solarpark errichtet.

6. Frau Mohaupt (Cottbus): Projekte Stadt Cottbus / Chósebus

- Frau Mohaupt führt durch Ihre Präsentation. Die großen Projekte bettet sich in den Lausitzer Science Park (LSP) ein, als Teil des Innovationskorridor Berlin – Lausitz. Beispielgebend ist Berlin – Adlershof. Hier entwickelte sich ein Wissenschaftspark fernab von Industrie. Betonbrecheranlagen sind beispielsweise nicht gewünscht.
- Das Kernstück des LSP bildet der ehemalige Flugplatz. Hierzu wurde ein Masterplan entwickelt. Seit 2 Jahren treibt die Stadt die Gebietsentwicklung voran. 420 ha mit direkter Angrenzung zum BTU Campus stehen bereit. Insgesamt wird der Bau von 2.500 Wohnungen erwartet. Hinzu kommt ein Schulzentrum, 5 Kitas, eine Anbindung des ÖPNV mit einer Straßenbahn, allerdings keine überörtliche Schienenanbindung.

7. Frau Herntier / Herr Peine (Spremberg): Industriepark Schwarze Pumpe (ISP) Aktueller Projektstand der Vorhaben im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes

- Herr Peine führt die Präsentation aus.
- Der ISP platzt aus allen Nähten. Für die Erweiterung ist man im Austausch mit Brandenburg und Sachsen, die Verfahren sind beiderseits gleich. Zuerst ist vor dem Grunderwerb ein Verkehrswertgutachten nötig.
- Alle kommenden Flächen sind bereits für Ansiedlungen reserviert. Für die weichen Standortfaktoren wird ein Fachkräftecollege errichtet. Hier werden geeignete Fachkräfte aus dem Ausland für die deutsche Arbeitswelt geschult.
- Im Nordbereich des ISP sind zukünftige weitere Flächen zu entwickeln.

4 Kompetenzregion Lausitz – Aktueller Arbeitsstand

Manja Bonin und Constance Huras, AG-Leiterinnen

- Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Sonstiges

- Es werden auf die nächsten Termine verwiesen:
16. Juli 204 Fachkräftekonferenz im Barbarasaal der LEAG
07. November 2024 nächste Werkstattsitzung
- Herr Sammt weist auf die Veröffentlichung der Broschüre Gewerbe und Wohnen in der Lausitz hin. Über 5.000 Wohneinheiten und 1.000 ha Gewerbeflächen sind direkt für Interessenten verfügbar. Die Broschüre ist für den Berliner Markt zugeschnitten. Die Onlineversion ist abrufbar und eine Weiterverteilung ist erwünscht sowie erbeten:
www.wirtschaftsregion-lausitz.de/downloads/broschure-ik